

Hohentengen: Lern- und Energiepark wächst weiter

Erster Schritt: Installierung der Freiflächen-Photovoltaik-Anlage auf dem Areal der ehemaligen Oberschwabenkaserne. Solarparkbetreiber Ehoch4 beschließt Kooperation mit Erdgas Südwest als Direktvermarkter.



Einen gewaltigen Schritt nach vorne bedeutet die Kooperationsvereinbarung zwischen der Erdgas Südwest und der Ehoch4 Solarpark GmbH, die auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts/Oberschwabenkaserne einen Lern- und Energiepark für Erneuerbare Energien baut. Einer der ersten Schritte war die Installation einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage, die eine Leistung von 10 Megawatt erzielt. Im Durchschnitt werden davon etwa 11 Millionen Kilowattstunden an Energie erwartet. Für den dort produzierten Strom übernimmt die Erdgas Südwest die Direktvermarktung. Zusätzlich entwickelt sie mit ein Konzept zur autarken Versorgung des gesamten Parks mit Energie.

„Mit der Erdgas Südwest hat das Projekt Ehoch4 genau den richtigen Partner gefunden, der die gleichen Ziele im Bereich erneuerbare Energien verfolgt“, sagt Jürgen Gaugel, Geschäftsführer der Ehoch4 GmbH.

Laut Vorschrift des Gesetzgebers muss die produzierte Energie einer Anlage zur Stromerzeugung mit mehr als 500 Kilowatt Kapazität direkt an der Strombörse vermarktet werden. Dafür hat der neue Kooperationspartner nicht nur das erforderliche Wissen. Das Unternehmen vermarktet im Endverbraucherbereich bereits den Strom der Energieerzeuger an Abnehmer in der Region und zwar im Rahmen des Vertriebskonzepts „Energie von hier zu dir“. Durch die Zusammenarbeit mit Ehoch4 folgt zu mehreren Blockheizkraftwerken entsprechender Größe nun der erste Solarpark im Portfolio. Diese Form der Erzeugung bedeutet, dass Energie nur schwankend zur Verfügung steht. Um die zu erwartende Strommenge prognostizieren und an der Börse vermarkten zu können, sind aktuelle Wetterdaten auszuwerten. Prognose und tatsächlich erzeugte Strommenge müssen möglichst nah beieinander liegen um wirtschaftlich arbeiten zu können. Die notwendige Erfahrung ist bei Ergas Südwest vorhanden. „Regenerative Stromerzeugung und Energieverbrauch müssen wie die Zahnräder eines Uhrwerks ineinander greifen, um das volle Potenzial zu nutzen“, erklärt Ralf Biehl, Geschäftsführer von Erdgas Südwest. „In der Region ist sehr viel Energie vorhanden. Diese wollen wir effektiv nutzen. Im Bereich Direktvertrieb werden wir daher auf diese verschiedenen Erzeugungsformen eingehen und weitere Biogas-, PV- und selektiv auch Windkraftanlagen akquirieren“, fügt Biehl hinzu.

Jedoch nicht nur ein Solarpark soll auf dem ehemaligen Militärgelände entstehen, sondern noch weit mehr. Zum geplanten Lern- und Energiepark, der das Thema erneuerbare Energien für die Besucher greifbar macht und den Kindern und Jugendlichen spielerisch vermitteln soll, sind eine Akademie mit Reallabor für erneuerbare Energien und nachhaltige Entwicklung vorgesehen. Dazu ein weiterer Bereich, in dem sich Gewerbetunden ansiedeln können, ein Hotel und die notwendige Infrastruktur für Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Industrie und Branchenverbände. Da diese Einrichtungen ebenfalls Energie benötigen soll diese durch die intelligente Vernetzung der unterschiedlichen Arten der Erzeugung und -anlagen zum großen Teil direkt vor Ort erzeugt werden. Dazu wird sich Erdgas Südwest in die Planung der Energieversorgung mit einbringen. Mit dem biotark-Konzept ist sie einer der Vorreiter für die Bündelung erneuerbarer Energien. Geschäftsführer Biehl sagt dazu: „Der geplante Park verkörpert genau das, worauf es in der Energiewende ankommt. Sie verlangt das Zusammenspiel verschiedener Energiequellen. Das wollen wir anfassbar und erlebbar machen.“

Mit rund 130 Mitarbeitern ist Erdgas Südwest ein regionales Energieversorgungsunternehmen. Unter anderem stehen Erdgas, Bioerdgas und Ökostrom in

flexiblen Kombinationsmöglichkeiten als Produkte zur Verfügung. Im Vordergrund stehen innovative und ökologisch sinnvolle Energielösungen, die durch Effizienz und attraktive Wirtschaftlichkeit überzeugen. Umweltschutz, deren Forschung und Bildung kommen dabei gleichzeitig nicht zu kurz. Mit der Initiative ProNatur unterstützt Erdgas Südwest zahlreiche Aktionen in diesem Bereich. Aktiv mit eingebunden sind dabei auch die Mitarbeiter des Unternehmens.

Erdgas Südwest

Die Netze-Gesellschaft Südwest GmbH, eine hundertprozentige Netztochter des Unternehmens Erdgas Südwest, betreibt sicher und zuverlässig ein rund 3200 Kilometer langes Leitungsnetz in 95 Kommunen Nordbadens, Oberschwabens und auf der Schwäbischen Alb. Dabei versorgt sie 69 000 Netzkunden mit umweltfreundlicher Energie.